

eNewsletter – Nummer 1 (Jahr 2017)

MagNet

Unterstützung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der nachhaltigen Entwicklung LA21/Gemeinde 21

Das Projekt **Unterstützung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der nachhaltigen Entwicklung LA21/Gemeinde 21 (MagNet)**, Registriernummer **ATCZ100** wurde aus dem Kooperationsprogramm INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik in der Prioritätsachse 4 - Nachhaltige Netzwerke und institutionelle Kooperation gefördert.

Ziel des Projekts ist: die Unterstützung der institutionellen Zusammenarbeit zwischen dem Land Niederösterreich und den tschechischen Projektpartnern (Region Vysočina, Region Südmähren und RERA). Mit der Schaffung eines Netzwerks von Gemeinden, die in die Umsetzung der Methode LA21/Gemeinde 21 eingebunden sind, und mit der Stärkung ihrer gegenseitigen Zusammenarbeit trägt das Projekt zur Suche einer innovativen Methode zur Lösung der Probleme der Gemeinden auf dem unterstützten Gebiet bei. Für die übrigen Gemeinden werden die neuen Instrumente für die Entwicklung einer lokalen Wirtschaft und die Verbesserung der Lebensqualität ihrer Bewohner nutzbar sein.

Projektpartner sind: die Region Vysočina, die Region Südmähren, das Bundesland Niederösterreich und die Regionale Entwicklungsagentur Südböhmens (RERA).

Schulung im Bereich LA21/G21

An den Tagen vom 14. – 15. Juni fanden in Luka nad Jihlavou die ersten zwei Module der grenzüberschreitenden Schulung im Bereich LA21/G21 statt, die für Realisatoren der LA21 in Niederösterreich und den Regionen Vysočina, Südböhmen und Südmähren bestimmt ist. Im Rahmen der Schulung werden neun Module stattfinden, deren Ergebnis die Erarbeitung eines konkreten Projekts sein wird, das den Bedürfnissen der einzelnen Teilnehmer und ihrer Umgebung entsprechen wird. Die Schulung wird insbesondere auf den Bereich der nachhaltigen Entwicklung der Regionen und moderne Methoden der Einbindung der Bürger in das öffentliche Geschehen abzielen.

„Die einzelnen Schulungsmodule tragen zum Hauptziel des Projekts bei, welches die Verbesserung der Lebensqualität auf dem Lande, die Senkung der Abwanderung der jungen Generation in die Städte, die Rückkehr von Leben in die Zentren der Gemeinden, die Stärkung des Tourismus durch die Attraktivierung der Standorte und die Steigerung des Potenzials für lokale Unternehmer ist,“ so Martin Hyský, Mitglied des Rates der Region und der Politik des Projekts Gesunde Region Vysočina und LA21.

Das erste Schulungsmodul war auf die persönliche Entwicklung von Vertretern der Selbstverwaltung, NGOs, lokalen Aktionsgruppen und weiterer engagierter Öffentlichkeit gerichtet. Die Teilnehmer stellen sich Fragen vom Typ: Was motiviert und bewegt uns zum Engagement? Steht das, was ich tue, und das, was ich will, im Einklang? Was ist der Grund, dass etwas nicht funktioniert, auch wenn wir uns bemühen? Unter Leitung eines erfahrenen Lektors versuchte man, diese Fragen nicht nur zu beantworten, sondern auch die beste Lösung zu finden.

Am zweiten Tag stellte der Leiter des Lehrstuhls für Entwicklungs- und Umweltstudien der Palacký-Universität Olomouc sog. Megatrends vor, wie es der Klimawandel, das Ölfördermaximum und der Energiemangel generell oder der Lebensmittelmangel sind, und die Teilnehmer konzentrierten sich in einer Diskussion an runden Tischen darauf, wie sie negative Trends in ihrem Berufs- und persönlichen Leben beeinflussen können.

„Auf den im Rahmen des Projekts MagNet realisierten Seminaren besteht der große Mehrwert im Vergleich der Sichtweisen von Teilnehmern aus unterschiedlichen Regionen und insbesondere im grenzüberschreitenden Austausch von Erfahrungen und Beispielen guter Praxis. Ich bin überzeugt, dass auch die folgenden Module für die Teilnehmer interessant und förderlich sein werden, ebenso wie die weiteren im Rahmen des Projekts stattfindenden Aktivitäten,“ ergänzte Martin Hyský.



Am Mittwoch, den 15. November 2017 fand im niederösterreichischen Echsenbach das dritte Schulungsmodul statt, das auf das Thema „Nachhaltigkeit und moderne Methoden der Bürgerbeteiligung“ gerichtet war. Das Schulungsmodul leitete DI Alexander Hader - Projekt- und Prozessmanager in der Gemeinde- und Regionalentwicklung, Lektor und Trainer für Planungsprozesse in gewinnorientierten und gemeinnützigen Bereichen, Organisations- und Geschäftsberater, Coach und Psychotherapeut. Den Seminarteilnehmern wurde der Begriff „Art of Hosting“ – die Kunst, qualitativ hochwertige Gespräche und ergebnisorientierte Prozesse zu führen, vorgestellt und eingehend analysiert. AoH kann als „Kunst des Gastgebers, die richtigen Gespräche zu führen“ erklärt werden. Konkret geht es darum, gemischte Gruppen im Prozess durch Handlungsfähigkeit dadurch zu unterstützen, dass ein hoch qualitativer Raum geschaffen wird, in dem man untereinander offen und produktiv über wirklich wesentliche Dinge sprechen kann. Auf dieser Grundlage können dann gute Lösungen entstehen, die nicht nur innovativ sind, sondern auch breite Zustimmung, Identifikation und Akzeptanz finden. Die „Kunst eines guten Gastgebers“ ist dabei mehr als nur eine Methode. Dies ist eine Haltung und Praxis, die jeden Tag angewendet und weiterentwickelt wird. Die „Kunst des guten Gastgebers“ bedeutet kollektive Intelligenz, Kooperation und Organisation. Die Teilnehmer haben die einzelnen Methoden der Art of Hosting, wie es ein Kreisgespräch, Check-in/Dyade, Two Loops Modell, The Chaordic Path, Pro Action Café oder 8 Atemzüge sind, mit ihren Kollegen ausprobiert. Die Schulungsteilnehmer begannen bereits, gleichzeitig an ihren Projekten zu arbeiten, die sie im Rahmen dieses Moduls den anderen vorstellten, und diese versuchten, ihnen Ratschläge zu geben, wie vorzugehen ist und welche Methoden für ihre Durchsetzung anzuwenden sind.

Das Feedback von allen bislang realisierten Modulen war sehr positiv und davon zeugt auch die steigende Zahl der Schulungsteilnehmer. Das nächste, bereits vierte Modul findet im Frühjahr 2018 in der Region Südmähren statt und Thema wird die „Teamstärkung“ sein.





Konferenz Alleen des Lebens - Botschaft eines Baums für eine Landschaft des 21. Jahrhunderts

An den Tagen vom 3. – 4. November fand in Znojmo im Rahmen des Projekts „Unterstützung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der nachhaltigen Entwicklung LA21/Gemeinde21“, abgekürzt MagNet, das im Programm INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik realisiert wird, eine Konferenz mit dem Titel Alleen des Lebens – Botschaft eines Baums für eine Landschaft des 21. Jahrhunderts statt. Aus der Region Vysočina, die der federführende Partner des gesamten Projekts ist, nahmen Gemeindevertreter, Koordinatoren der LA21 und Beamte teil, die für die besagte Agenda Sorge tragen.

Ziel der genannten Aktivität war es, den oftmals allmählich verschwindenden Bezug des Menschen zur Gemeinde, in der er lebt, zur Landschaft, die ihn umgibt, wiederherzustellen, dazu beizutragen, dass man sich die Kontinuität der Entwicklung einer Gemeinde und ländlich geprägter Landschaft bewusst macht, das Gefühl der Verantwortungs- und der Zusammengehörigkeit mit den übrigen Bewohnern der Gemeinde und des Stolzes auf seine Gemeinde zu fördern.

Im Rahmen des Freitagsteils der Konferenz wurden den Teilnehmern Informationen zur Gestaltung von Grün- und Parkanlagen und ihrer Bedeutung für die Entwicklung einer Gemeinde und zur lokalen Adaptation an Erscheinungen des globalen Klimawandels, etwa Trockenheit geliefert. Die Lektoren der Konferenz bildeten eine bunte Palette von Persönlichkeiten, die führende Wissenschaftler, Fachleute für Landschaftsplanung und Finanzmittel für die Landschaftsbegrünung und Bürgermeister von Gemeinden, wo Alleen des Lebens bereits erfolgreich gepflanzt wurden, umfassten.

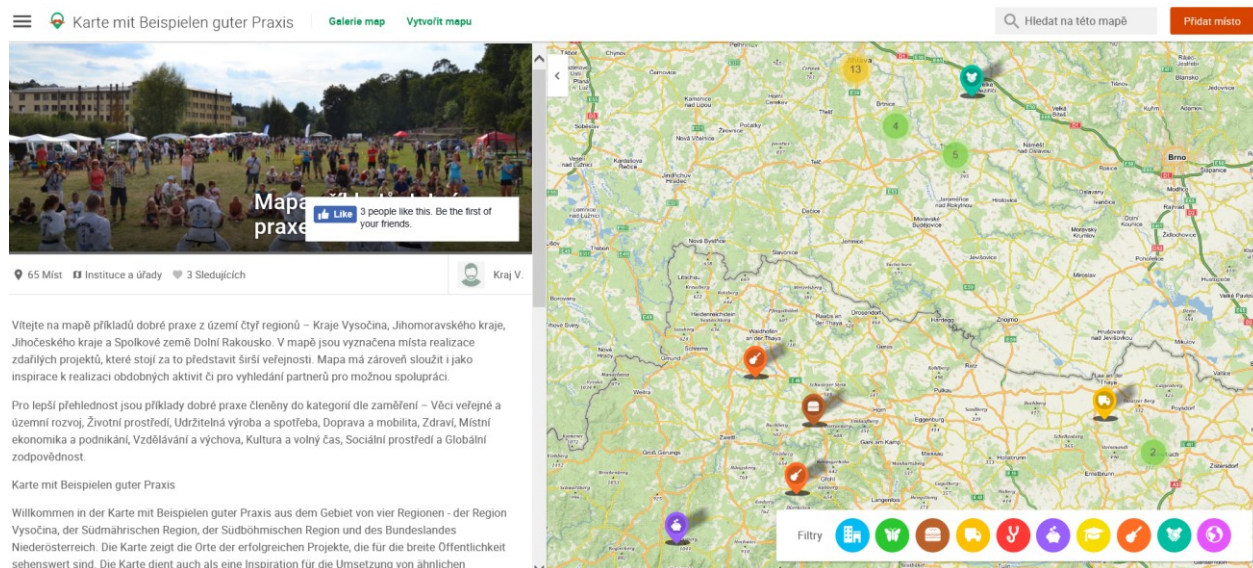
Am Samstag fand die eigentliche Pflanzung einer Allee des Lebens entlang der Verkehrsstraße zwischen der niederösterreichischen Gemeinde Langau und dem südmährischen Šafov statt. Die im Rahmen des Projekts gepflanzte Allee wird für Bürgerbegegnungen und für von der Gemeinde organisierte Veranstaltungen, z. B. Schülerwettbewerbe, Zeichnungen von Bäumen, Mosten von Obst u. ä. genutzt. Der Gedanke der Allee des Lebens ist auch auf weitere Gemeinden und Regionen übertragbar und in diesen nutzbar, wozu die Konferenz und eine im Rahmen dieser Aktivität herausgegebene Broschüre beigetragen haben.



Karte von Beispielen guter Praxis

Im ersten Jahr der Umsetzung des Projekts MagNet wurde eine elektronische Karte von Beispielen guter Praxis vom Gebiet der vier Regionen – Vysočina, Südmähren, Südböhmen und Bundesland Niederösterreich erstellt. Auf der Karte sind die Orte der Umsetzung gelungener Projekte gekennzeichnet, die es lohnt, sie der breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Die Karte soll gleichzeitig auch als Inspiration zur Umsetzung ähnlicher Aktivitäten oder für die Suche von Partnern für eine mögliche Zusammenarbeit dienen. Der besseren Übersicht halber sind die Beispiele guter Praxis in Kategorien entsprechend ihrer Ausrichtung gegliedert – Öffentliche Angelegenheiten und Raumentwicklung, Umwelt, Nachhaltige Produktion und Konsum, Verkehr und Mobilität, Gesundheit, Lokale Wirtschaft und Unternehmertum, Bildung und Erziehung, Kultur und Freizeit, Soziale Umwelt und Globale Verantwortung. Die Karte wird jeden Monat aktualisiert und es werden Beispiele guter Praxis aus allen Regionen ergänzt.

Die Karte ist verfügbar unter: <https://www.mapotic.com/e-mapa-dobre-praxe>.



Karte mit Beispielen guter Praxis | Galerie map | Vytvořit mapu

Hledat na této mapě | Přidat místo

Mapa praxe
 Like 3 people like this. Be the first of your friends.

65 Míst | Instituce a úřady | 3 Sledujících | Kraj V.

Vítejte na mapě příkladů dobré praxe z území čtyř regionů – Kraje Vysočina, Jihočeského kraje, Jihočeského kraje a Spolkové země Dolní Rakousko. V mapě jsou vyznačena místa realizace zdařilých projektů, které stojí za to představit širší veřejnosti. Mapa má zároveň sloužit i jako inspirace k realizaci obdobných aktivit či pro vyhledání partnerů pro možnou spolupráci.

Pro lepší přehlednost jsou příklady dobré praxe členěny do kategorií dle zaměření – Věci veřejné a územní rozvoj, Životní prostředí, Udržitelná výroba a spotřeba, Doprava a mobilita, Zdraví, Místní ekonomika a podnikání, Vzdělávání a výchova, Kultura a volný čas, Sociální prostředí a Globální zodpovědnost.

Karte mit Beispielen guter Praxis

Willkommen in der Karte mit Beispielen guter Praxis aus dem Gebiet von vier Regionen - der Region Vysočina, der Südmährischen Region, der Südböhmischen Region und des Bundeslandes Niederösterreich. Die Karte zeigt die Orte der erfolgreichen Projekte, die für die breite Öffentlichkeit sehenswert sind. Die Karte dient auch als eine Inspiration für die Umsetzung von ähnlichen

